

Journalistin. Ich begrüße Sie zum zweiten Teil unserer Sendung. Gestern erzählte uns Daphne von ihren Erfahrungen in Deutschland. Heute hören wir das Interview mit Andonis.

Andonis. Ich heiße Andonis. Ich bin 20 Jahre alt, komme aus Griechenland und studiere Soziologie an der Universität in Leeds in England.

Journalistin. Du warst im letzten Sommer in Deutschland. Kannst du uns einmal sagen, warum gerade nach Deutschland?

Andonis. Ich arbeite zurzeit in meinem Studium an einem Projekt mit dem Titel „Architektur der Städte“. Und weil zu diesem Thema ein Sommerkurs an der Freien Universität in Berlin angeboten wurde, und weil ich auch Deutsch kann, habe ich gedacht, das hilft mir weiter.

Journalistin. Gab es noch andere Gründe?

Andonis. Ja, mein Professor, der hatte mich über den Sommerkurs informiert, meinte, Berlin wäre zurzeit eine der interessantesten Städte in Europa.

Journalistin. Interessant in welcher Hinsicht?

Andonis. Das hat mit der Geschichte zu tun. Man kann an Berlin besonders eindrucksvoll sehen, wie sich die unterschiedlichen Epochen und politischen Systeme auf die Architektur ausgewirkt haben. Nicht nur der Baustil der einzelnen Gebäude, sondern im Stadtplan. Das geht von der Kaiserzeit, über die Nazizeit, dann die Teilung in Westberlin und Ostberlin und dann der Sozialismus. Und jetzt wieder als eine Stadt, als Hauptstadt.

Journalistin. Wie lange warst du in Berlin?

Andonis. Das war etwas mehr als ein Monat, so 40 Tage.

Journalistin. Kannst du uns etwas über das Programm sagen?

Andonis. Organisiert wurde der Sommerkurs wie schon gesagt von der Freien Universität Berlin. Morgens war der Unterricht. Also die Seminare in der Universität. Und nachmittags haben wir dann die Gebäude besichtigt, über die wir morgens gesprochen haben.

Journalistin. Wie viele nehmen an der Sommerkurs in der Universität teil? Und woher kommen die Studenten?

Andonis. Wenn man alle Kurse zusammennimmt, also von Deutsch als Fremdsprache bis Kurse in Kunst über Expressionismus, dann waren es etwa 350 Leute. Und die kamen aus ca. 60 verschiedenen Ländern. Von Neu Seeland bis Peru. Alleine so viele Menschen aus so vielen Ländern und Kulturen kennen zu lernen, das war schon eine gute Erfahrung.

Journalistin. Und in deinem Kurs?

Andonis. Das war um so 20 Studenten.

Journalistin. Welche Eindrücke hast du aus Berlin mitgenommen?

Andonis. Es ist sicher eine der interessantesten Städte, die ich bisher besucht habe. Besonders beeindruckend fand ich natürlich, dass man wirklich an der Architektur die verschiedenen Geschichtsepochen klarsehen kann. Man hatte zu jeder Epoche ein ganz bestimmtes Bild, wie die Stadt sein sollte. Und so drückt sich die jeweilige Ideologie im Stadtbild aus. Es ist wie ein Puzzle aus verschiedenen Ideologien. Und das ist etwas Anderes darüber nur zu lesen oder das in Wirklichkeit zu sehen.

Journalistin. Was hast du in deiner Freizeit gemacht?

Andonis. Freizeit gab es sehr viel. Der Unterricht beschränkte sich auf 2 Tage in der Woche. Ich bin an den anderen Tagen viel zu Fuß durch die Stadt gegangen, hab viel fotografiert.

Journalistin. Möchtest du noch einmal nach Berlin fahren?

Andonis. Sicher. Erst einmal muss ich noch einmal nach Berlin fahren für mein Projekt. Aber auch später, da werde ich sicher noch einmal nach Berlin fahren. Aber auch in andere deutsche Städte.

Journalistin. Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg im Studium!

